

Für diese Kinder, die in Nepal wohnen, suchen wir Paten:



**1 Ram Parsad, 6 Jahre,
aus Ghorka**



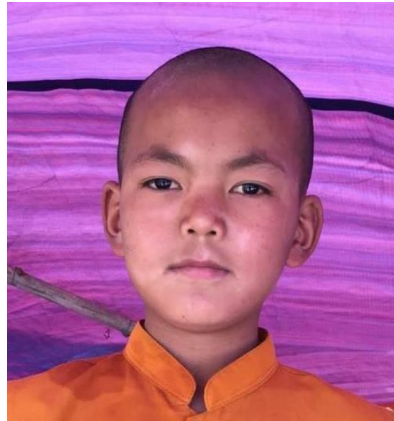
**2 Sandhes, 9 Jahre,
aus Ramechap**



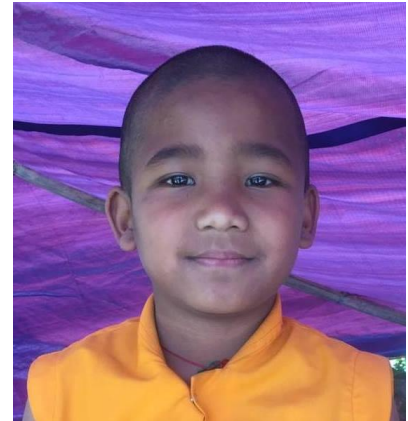
**3 Peyshal, 12 Jahre,
aus Mankwanpur
Patin gefunden!**



**4 Dhanjit, 9 Jahre,
aus Mankwanpur**



**5 Pasang Dorje, 12 Jahre,
aus Helambu**



**6 Chering Wand, 10 Jahre,
aus Helambu**



**7 Pasang Norbu, 8 Jahre,
aus Helambu
Patin gefunden!**



**8 Lakpa Sonam, 5 Jahre,
aus Rasuwa**



**9 Chering Dorje, 6 Jahre,
Rasuwa
Patin gefunden!**



10 Tenzin Norgyal, 5 Jahre,
aus Rasuwa



11 Dorje, 4 Jahre,
aus Rasuwa



12 Dawa Thering, 9 Jahre,
aus Rasuwa

Paten gefunden!

Die Kinder wohnen im Kloster von Lama Phuntsok in der Nähe von Kathmandu. Die Fotos wurden am 14. Mai 2015 gemacht, 2 Tage nach dem zweiten großen Erdbeben in Nepal.

Bis zum 25. April, dem Tag des ersten großen Erdbebens, als alle Häuser des Institutes und Klosters noch standen und ein sicheres Zuhause boten, haben sie ein Leben geführt, in dem es auch viel Freude gab.

Viele der Kinder stammen aus Dörfern in den von den Erdbeben am meisten betroffenen Gebieten, in denen die Dörfer teilweise völlig zerstört wurden. Es ist immer noch nicht möglich, über den Verbleib aller Verwandten vollständige



Informationen zu bekommen. Es ist möglich, dass einige der Kinder ihre Eltern oder andere Verwandte verloren haben. Dazu kommen die Unsicherheit der Erdbeben und Nachbeben und die Zerstörung des Klosters. Lama Phuntsok nimmt in seinem Kloster Kinder aus Familien auf, die zu arm sind, um alle ihre Kinder zu ernähren. Er hat jahrzehntelange Bemühungen in das Anliegen investiert, ihnen ein Zuhause zu bieten und ihnen eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Die meisten der älteren Mönche sind bereits in dem Kloster aufgewachsen. Nun ist der gesamte Klosterkomplex so beschädigt, dass es gut sein kann, dass viele Schäden irreparabel sind.

Eine Patenschaft zu übernehmen gibt dem einzelnen Kind Rückhalt, da es weiß, dass auf dieser Welt ein Mensch oder eine Familie an es denkt. Der Betrag von 25,- Euro im Monat deckt die Kosten für Unterkunft, Essen und Ausbildung für ein Kind. Und er hilft, das Zuhause im Kloster aufrechtzuerhalten. Die Kinder wissen auch nicht, wo sie hingehen sollten, wenn das Kloster seiner Aufgabe nicht mehr gewachsen sein sollte; denn viele der Dörfer, aus denen sie kommen, sind jetzt weitgehend zerstört. Es ist wichtig, dem Kloster zu helfen: es ist das einzige Zuhause, das die Kinder jetzt noch haben.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Verein **Brücke nach Tibet e.V.**
www.bruecke-nach-tibet.de